

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 44 (1982)
Heft: 15

Rubrik: Erhaltet den Wert eures Maschinenparkes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erhaltet den Wert eures Maschinenparkes

In der Nr. 13/82 (Rubrik «Zum Titelbild») haben wir unsere Leser darauf aufmerksam gemacht, dass auf vielen Betrieben ein zu grosser Teil der Betriebskosten für Reparaturen am umfangreichen Maschinenpark aufgewendet werden müsse. Wir wiesen u. a. darauf hin, dass ein zweckmässiger Unterhalt wesentlich zur Senkung dieser Kosten beitragen könne und mit einem angepassten Unterhalt zudem die Lebensdauer einer Maschine verlängert werde. Dies erfordert übrigens einen niedrigeren Kapiteleinsatz und kleinere Zinslasten. Die Verlängerung der Einsatzdauer kann beim hohen technischen Niveau, welches die Landmaschinen heute allgemein aufweisen, erfolgreich praktiziert werden, nachdem sich die technischen Entwicklungsschritte zurzeit hauptsächlich im Bereich von Details vollziehen.

Zu diesem Schluss kommen auch die Autoren der «FAT-Mitteilungen» Nr. 15/82, die Herren R. Studer und A. Sidler, nachdem an der FAT während 11 Jahren je ein in einer Remise und im Freien abgestellter Mistzettler auf die entsprechenden Einflüsse untersucht wurden. Obwohl das finanzielle Ergebnis knapp zugunsten der im Freien abgestellten Maschine spricht, darf es nicht, wie die Autoren bemerken, unbesehen auf andere, oft empfindlichere Maschinen übertragen werden. Abgesehen von der Tatsache, dass oft billigere Einstellräume als der dieser Untersuchung zu Grunde gelegte, zur Verfügung stehen, muss ausdrücklich darauf hingewiesen werden, dass die repa-

raturbedingten Umtriebe, welche bei der im Freien parkierten Maschine wesentlich höher sein müssen, geldmässig nicht in Erscheinung treten können. Sie sind aber ein nicht zu unterschätzender Faktor, der einerseits von den Möglichkeiten, die Reparaturen auf dem Betrieb durchzuführen, und anderseits von den Wegstrecken in die Reparaturwerkstatt, stark beeinflusst wird.

Anhand der folgenden farbigen Doppelseiten möchten wir unseren Lesern am Beispiel eines Kartoffelvollernters einige Hinweise auf die Wartung technisch anspruchsvoller Landmaschinen geben. Da es sich um allgemein gültige Ratschläge handelt, tut jeder Mann gut, sich vor Arbeitsbeginn in der entsprechenden Betriebsanleitung über besondere Massnahmen, wie Einstellwerte usw., zu orientieren.

Nebst den speziellen Hinweisen auf den beiden farbigen Seiten sind u. a. folgende für alle Maschinen gültige Grundsätze zu beachten:

- Die wertvollen Maschinen, wenn immer möglich, in geschlossenen Räumen überwintern;
- in offenen Remisen mit Blachen (Plastik) abdecken;
- Reifen entlasten (Maschine aufbocken) und Keilriemen entspannen;
- nach der Reinigung die ganze Maschine abschmieren und Ölwechsel in den verschiedenen Getrieben gemäss Betriebsanleitung durchführen;
- ist vorgesehen, die Maschine innert nützlicher Frist zu überholen, kann mit dem Auftragen eines Rostschutzes bis zu diesem Zeitpunkt zugewartet werden. Anschliessend an diese Revision ist aber die Konservierung mit einem im Handel erhältlichen Rostschutzmittel unerlässlich. Möglicherweise ist nach einer gewissen Einsatzzeit eine Neulackierung vorzusehen. Nebst dem damit erzielten Rostschutz wird die Maschine noch optisch aufgewertet.

**Zur Verhinderung von
→ Paraffin-Austrocknungen
ist bei tiefen Temperaturen evtl. die
Beimischung eines Dieseltreibstoff-
Zusatzes erforderlich!**

SVLT



Abb. 2: Schutzvorrichtungen, der Sicherheit von Mensch und Maschine dienende Bauteile (Abdeckungen, Überlastkupplungen u.a.m.), sind auf ihre Funktion und die richtigen Einstellwerte zu prüfen.

Abb. 1: Die Reinigung der Maschine ist noch bei möglichst warmem Wetter vorzunehmen, damit sie gut trocknet und Korrosionsschäden dadurch vermieden werden. Hochdruckreiniger und chemische Reinigungsmittel erleichtern diese Arbeit wesentlich. Der Einsatz solcher Hilfsmittel setzt aber Fachkenntnis voraus, sollen keine Schäden an Maschinen und Umwelt entstehen.

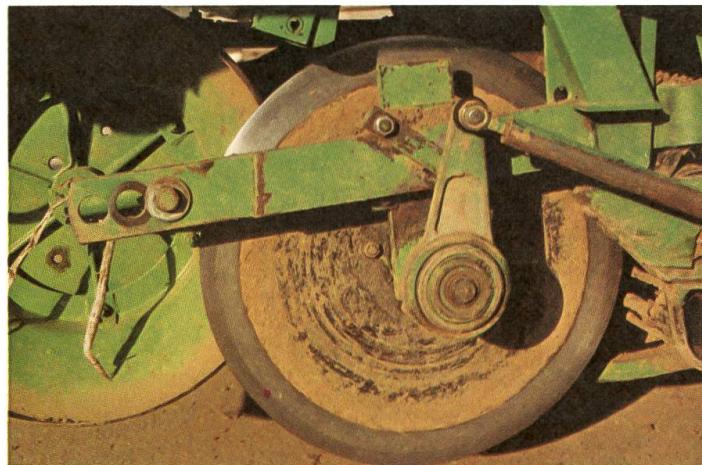
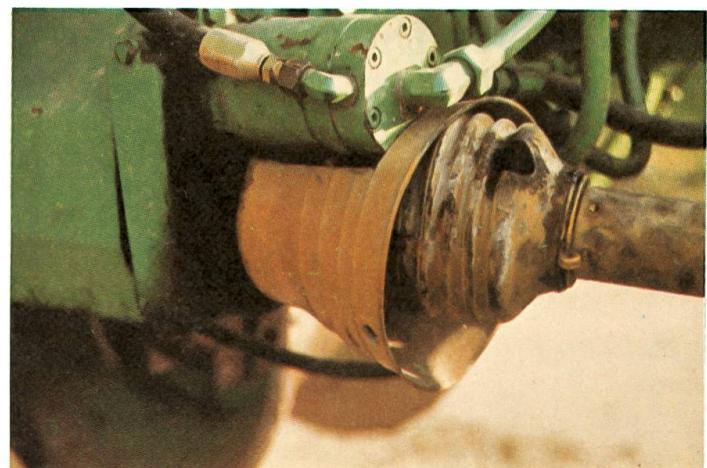


Abb. 3: Sämtliche Lager sind auf Spiel, leichten Lauf und sichtbare Defekte zu untersuchen. Zweifelhafte Lager, deren Austausch arbeitsintensiv ist, sind konsequent auszuwechseln. Gelenkhebel, Verstell- oder Spannvorrichtungen sind gängig zu machen. Trennscheiben, Schare und Dammwalzen sind auf Beschädigungen zu untersuchen.

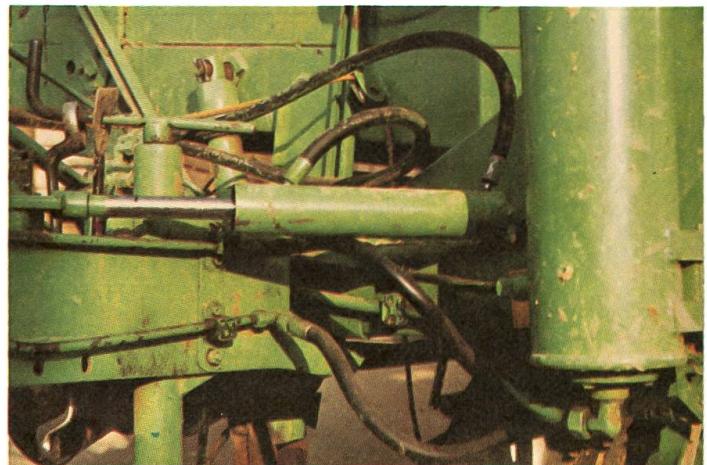


Abb. 4: Die Hydraulikanlage bedarf einer besonderen Aufmerksamkeit. Ölwechsel und Ölfilterwechsel sind gemäss Betriebsanleitung vorzunehmen, Schläuche und Leitungen auf Scheuer- und Rissstellen zu untersuchen und das ganze Hydrauliksystem nachfolgend auf Dichtheit zu prüfen. Vor Arbeitsbeginn muss das ganze System aus Sicherheitsgründen drucklos sein.

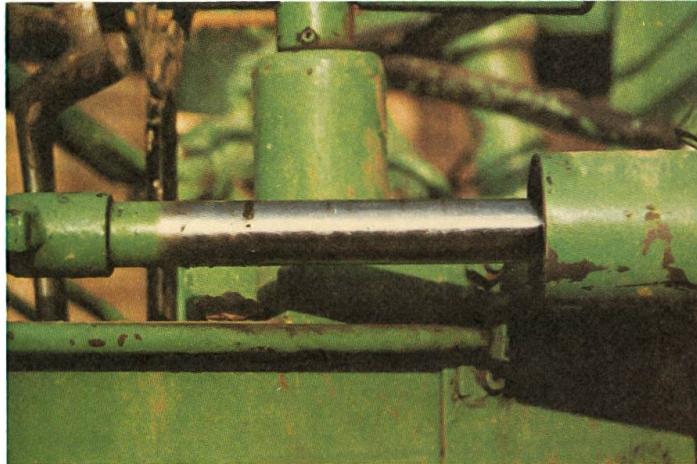


Abb. 5: Kolbenstangen nach Möglichkeit einfahren oder mit dauerhaftem Rostschutz behandeln.

Abb. 6: Sieb- und Transportketten kontrollieren, gegebenenfalls ersetzen oder reparieren. Defekte Überzüge auf Stäben oder Förderorganen unbedingt ersetzen. Sie beeinflussen die Qualität und Haltbarkeit des Erntegutes und damit letztlich den Gewinn.



Abb. 7: Noppenbänder, Trennvorrichtungen und die Bespannung des Hubrades auf Beschädigungen und Abnutzung untersuchen und nötigenfalls ersetzen. Gummiteile mit speziellem Konservierungsmittel oder Glyzerin einsprühen.

Abb. 8: Elektromagnetventile, Steuergeräte und elektronische Bauteile sind sehr empfindlich auf Witterungs- und äussere Einflüsse. Sie sind auch bei der Reinigung der Maschine besonders sorgfältig zu behandeln. Der Einsatz des Hochdruckreinigers bekommt ihnen gar nicht.

